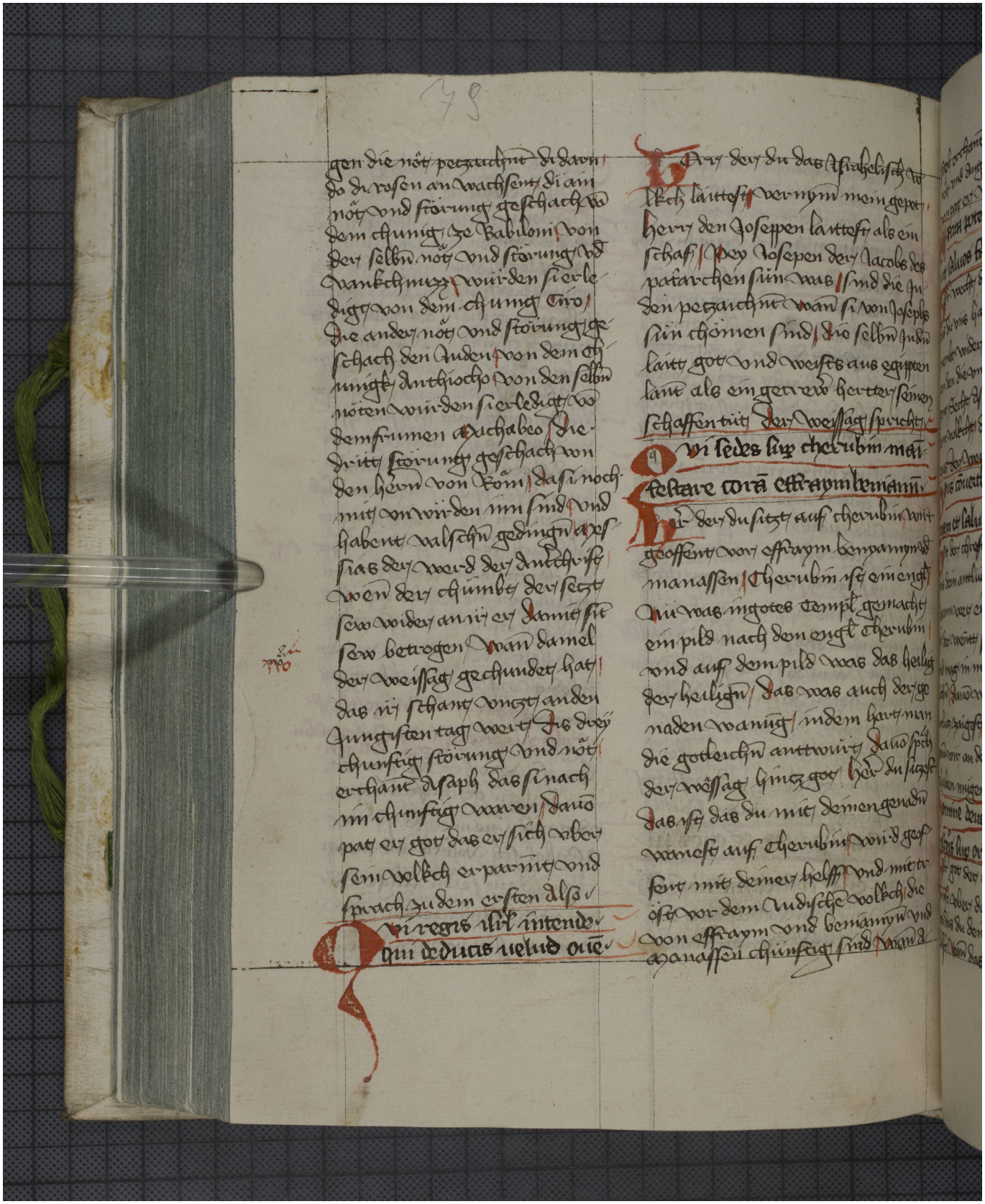
manuscript

15. Jh.

Seite 160v

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



gen die nöt petzeichnet di darn
do di rosen an wachsent di ain
nöt vnd störung geschach zu
dem chunig ze babilon von
der selbn nöt vnd störung vod
ranbchmuzz wurden sie le
digt von dem chunig Cyro
die ander nöt vnd störung ge
schach den Iuden von dem ch
unigk Antiocho von den selbn
nöten wurden sie ledigt zu
dem frumen Machabeo die
dritt störung geschach von
den herrn von rom dasi noch
mit on wurden inn sind vnd
habent valschn gedingn apo
stias der werd der antchrist
wen der chumbt der setzt
sew wider an nit er damit sit
sew betrogen wan daniel
der weissag gechunder hat
das nit schant ontzt an den
jungsten tag wert die drey
chunftig störung vnd nöt
erhant asaph das sinach
im chunftig waren dauo
pat er got das er sich vber
sein volbch erparmt vnd
sprach zu dem ersten alsz

vi regis israel intende
qui deducis velut ouē

Der der du das israhelisch vo
lbch lauttest vermym mein geper
herr den Joseppen lauttest als ein
schaf pey Joseppen der Iacobs des
patarchen sun was sind die Iu
den petzeichnet wan si von Joseph
sun chomen sind die selbn Iuden
lautt got vnd weiset aus egipten
lant als ein getrew hertter seinen
schaffen tut der weissag spricht

9 qui sedes super cherubim ma
festare coram effraym benyamin
und der du sitzt auf cherubim wit
geoffent vor effraym benyamin vnd
manassen cherubim ist ein engl
nu was in gotes templ gemacht
ein pild nach den engl cherubim
vnd auf dem pild was das heilig
der heilign das was auch der ge
naden wanung indem hart man
die gotleichn anttwurt dauo spch
der wissag hinz got her du sitzest
das ist das du mit deinen genadn
wanest auf cherubim vnd gest
fort mit deiner helff vnd mit tr
öst vor dem iudische volbch die
von effraym vnd benamyn vnd
manassen chunftig sind wan d